

# Inhalt

Zu diesem Buch . . . . .	e
Einleitung . . . . .	1
3. Oktober 2010:	
Tag der Deutschen Einheit, der Tag meiner Hirnblutung. . . . .	4
Intensivstation . . . . .	6
13. Oktober 2010: Verlegung auf die Intensiv-Früh-Reha . . . . .	8
Schlechte Träume . . . . .	11
Mein Paul . . . . .	15
Therapien I . . . . .	17
Wasch- und Anziehtraining . . . . .	19
Frühstückstraining. . . . .	21
16. Oktober 2010: Ich bekomme Physiotherapie . . . . .	22
18. Oktober 2010: Erste Stunde Neuropsychologie . . . . .	24
Große Fortschritte . . . . .	26
20. Oktober 2010: Musiktherapie . . . . .	28
Hummeln im Hintern . . . . .	31
Und am Wochenende nach Hause . . . . .	32
Verlegung auf Station G21 . . . . .	34
Der Barthel-Index . . . . .	36
Ergometertraining nach dem Frühstück . . . . .	37
Meine Schamgrenze sinkt . . . . .	42
Mein Neglect . . . . .	46
Visite . . . . .	47
Eis essen mit Paul – schön war's . . . . .	49
Reimplantation Kalottendeckel . . . . .	53
Ergotherapie . . . . .	56

Ich GEHE zum Essen . . . . .	59
Der letzte Tag im Krankenhaus . . . . .	60
Abreise . . . . .	63
In der Reha . . . . .	65
Es weihnachtet . . . . .	68
Tischnachbarn . . . . .	71
Tolle Therapeuten . . . . .	72
Ab heute zu Fuß unterwegs . . . . .	74
Warum klatschen Sie in die Hände? . . . . .	76
Stuf' um Stufe . . . . .	80
Ein einsamer Sonnentag . . . . .	83
Verlängerung . . . . .	86
Stationsarzt-Prognose . . . . .	87
Entlassung . . . . .	89
Tag meiner Heimkehr . . . . .	90
Jede Handlung ganz bewusst . . . . .	92
Anträge . . . . .	94
Mein Auto wird verkauft . . . . .	96
Im Februar 2011 . . . . .	98
März 2011: Kontrolltermin in Meppen . . . . .	106
Homonyme Hemianopsie . . . . .	112
Eine Gabel für die Suppe . . . . .	115
Bewegungsbad . . . . .	118
Der Alltag . . . . .	120
Therapiematerialien und Hilfsmittel . . . . .	124
Eine tolle Nachricht! . . . . .	125
Suchen . . . . .	126
Wahre Freunde . . . . .	128
Ärzte . . . . .	129
Mein erster Augenarzttermin . . . . .	131
Lavendel-, Thymian- und Kornblumenhonig . . . . .	141
Alle haben Hirnbluten . . . . .	142

Meine Krankenkasse . . . . .	145
Kleine Fortschritte in der Physiotherapie . . . . .	150
W und A sind oft nicht da . . . . .	155
Zweiter Termin bei Dr. K. . . . .	158
Bei Anruf: Motorschaden . . . . .	159
Spastik ist prima. . . . .	169
September 2011 . . . . .	171
Wie im Film . . . . .	172
Fahrt zur Uniklinik . . . . .	173
Bedeutet ziehen ziehen, oder bedeutet ziehen drücken? . . . . .	174
Wieder eine Sitzung bei Dr. K. . . . .	176
Termin beim Institut für Seetherapie . . . . .	179
Vorletzte Sitzung bei Dr. K. . . . .	180
Von Herzen danke ich: . . . . .	182